

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	27.02.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

Bericht der psychosozialen Beratungs- und ambulanten Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke des Diakonischen Werkes Göppingen

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Die psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke (PSB) des Diakonischen Werks Göppingen besteht aus der Zentrale in Göppingen, der Außenstelle in Geislingen und dem Drogenkontaktladen „Koala“ in Göppingen.

Im Folgenden werden die verschiedenen Schwerpunkte und Aufgaben der PSB kurz dargestellt. Die Fachbereichsleiterin Frau Messerschmidt wird im Rahmen ihres Vortrags auf die einzelnen Punkte eingehen.

Die PSB bietet in erster Linie Beratungs- und Vermittlungstätigkeiten an, d.h. Betroffene und deren Angehörige können sich Hilfe in Form von regelmäßigen Gesprächen und / oder eine Vermittlung in eine (teil-)stationäre Entwöhnungsbehandlung suchen. Eine ambulante Entwöhnungsbehandlung und die Suchtnachsorge bietet die PSB selbst an.

Zusätzlich ist die PSB auch zuständig für:

- Präventionsprojekte,
- die Vermittlung in Substitution und die dazugehörige Psychosoziale Begleitung,
- die gesetzlich notwendigen Schulungen für Glücksspielanbieter,
- Abstinenznachweise in Form von Drogenscreenings,
- die betriebliche Suchtprävention,
- das Angebot „BAST“ („Beratungsangebot Sucht“ für erstauffällige Konsument/-innen illegaler Suchtmittel oder alkoholauffällige junge Menschen),

- die „Gruppe 60+“ (Gruppe für Suchterkrankte im Alter),
- das neue Angebot der niedrigschwelligen Online-Beratung,
- die neu gegründete und wöchentlich stattfindende Kindergruppe für Kinder von psychisch und suchtkranken Eltern.

Neben den Folgen der Corona-Pandemie, die zu einem Anstieg von Ratsuchenden geführt hat, ist die angespannte Situation der Substitutionsversorgung im Landkreis (siehe BU Einrichtung einer Schwerpunktpraxis) zu einem Schwerpunktthema der PSB geworden.

Zudem stellt die Entwicklung bei den „Neuen Psychoaktiven Substanzen“ (NPS) eine größere Herausforderung dar. Die sogenannten „Legal Highs“ erwecken den falschen Anschein, dass diese legal zu erwerben und damit auch harmloser sind; das Gegenteil ist der Fall. Die Konsument*innen sind aber schwer erreichbar, u.a. auch weil viele NPS nur mit aufwendigen Blutuntersuchungen, nicht jedoch mittels Schnelltest zu ermitteln sind.

Es ist ein wichtiges Anliegen der PSB möglichst allen Ratsuchenden schnellstmöglich ein adäquates Angebot machen zu können, um Schlimmeres zu vermeiden.

Darüber hinaus nimmt das Thema „Fachkräftemangel“ auch in diesem Arbeitsfeld einen immer größer werdenden Raum ein.

Das gesamte Aufgabenspektrum wird aktuell durch ein interdisziplinäres Fachteam bestehend aus Sozialpädagoginnen und Sozialarbeiterinnen, Sucht- und Sozialtherapeutinnen, einer Psychologischen Psychotherapeutin, der Beratungsstellenärztin und den Verwaltungsmitarbeiterinnen umgesetzt.

III. Handlungsalternative

Keine

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Auf der Grundlage der Förderrichtlinie des Kreisjugendplans 1.4.4.2 fördert der Landkreis nach Abzug des Landeszuschusses die notwendigen Personal- und Sachkosten für die PSB in Göppingen, die Drogen/AIDS-Stelle in Göppingen und in Geislingen und die nach Abzug des Landeszuschusses verbleibenden Personalkosten für den Drogenkontaktladen durch einen jährlichen Zuschuss. Dieser beträgt 2/3 am verbleibenden ungedeckten Restaufwand. Im Haushalt für 2023 wurden dafür insgesamt 424.893,00 € unter der Kostenstelle 3160019900 Sachkonto 43180020 eingeplant. Die jährliche Gewährung dieses Zuschusses stellt eine Freiwilligkeitsleistung des Landkreises dar, welche in dieser Form im Einklang mit dem Finanzkonzept 2030 steht. Diese Freiwilligkeitsleistung ist im Haushaltsplan 2023 auf Seite 633 dargestellt.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Frauen und Männer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Jugend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft des sozialen Zusammenlebens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat